

Öffnungszeiten während der Karnevalstage

Weiberfastnacht, Donnerstag 12. Februar 2026

8:00 – 12:00 geöffnet; nachmittags geschlossen

Rosenmontag, Montag 16. Februar 2026

ganztägig geschlossen

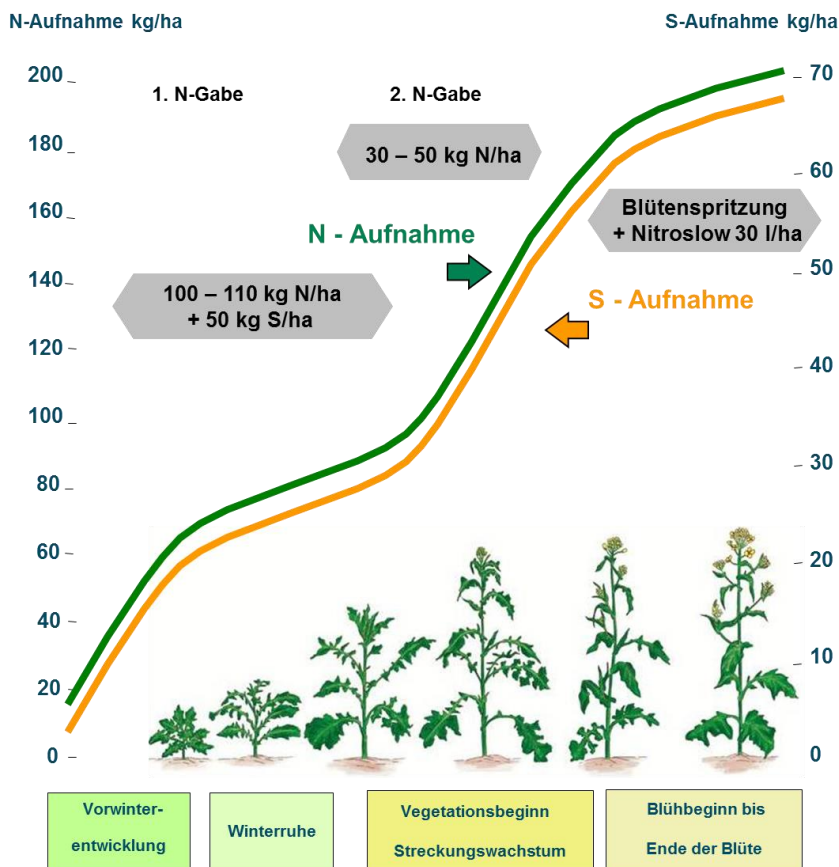
Veilchendienstag, Dienstag 17. Februar 2026

Gewohnte Öffnungszeiten



Raps – zeitige Andüngung sichert Ertrag

Mit steigenden Temperaturen und dem Beginn der Vegetationsperiode startet auch der Raps zügig in sein enormes Massenwachstum. Die benötigten Nährstoffe (Grundnährstoffe sowie Stickstoff) sollten dann pflanzenverfügbar anstehen. Zur Andüngung empfehlen wir ca. 100 – 120 kg N mit ausreichend Schwefel. **ASS oder Nitrosulf 21(+9)** sollte hierzu bevorzugt eingesetzt werden. Die Stickstoffdüngung sollte rund um den 20. März abgeschlossen sein. Grundlage ist die Düngebedarfsermittlung.



Raps ist die Kultur mit dem höchsten Schwefelbedarf. Sie benötigt bei mittleren Erträgen 50-70 kg/ha S. Die Schwefelaufnahme verläuft zeitlich parallel mit der Stickstoffaufnahme. Nach Vegetationsbeginn steigt der Stickstoff- und Schwefelbedarf der Pflanze stark an. Raps zeigt die höchste S- Aufnahmerate in der Phase der Massebildung also bei der Blattbildung, Streckung und beginnender Blüte. Die Schwefeldüngung hat daher frühzeitig zu erfolgen und ist an die erste oder zweite Stickstoffdüngung zu koppeln. Damit wird ein latenter Schwefelmangel bzw. eine Unterversorgung in der Zeit des hohen Bedarfs vermieden. Mit der frühen S-Düngung wird S-Mangel vermieden und die Ausnutzung des gedüngten Stickstoffs verbessert.

Da Raps einen hohen Borbedarf hat, kann bei niedrigem Borgehalt des Bodens die Borversorgung durch Anwendung von **BB-Bor 2 x 1,5 l/ha** sichergestellt werden.

Raps – Nachbehandlung nötig? Wenn ja, Planung ist alles!

Sollte noch eine Nachbehandlung zur Unkrautbekämpfung nötig sein, steht ***Korvetto mit 1 l/ha** zur Verfügung. Korvetto wirkt gegen Kamille, Klettenlabkraut, Hirtentäschelkraut, Klatschmohn, Kornblume und Storchenschnabel. Möglich ab Vegetationsbeginn, ideal sind Behandlungen zu Beginn des Streckungswachstums, so kann die Wirkung unterstützt werden.

*keine Mischung mit Graminiziden

Raps – Gelbschalen aufstellen

Versäumen Sie nicht, die Gelbschalen wieder neu in den Rapsbeständen zu platzieren. Der Zuflug von Frühjahrsschädlingen sollte frühzeitig erkannt werden. Milde Temperaturen von über 12 °C locken den Großen Rapsstängelrüssler und Gefleckten Kohltriebrüssler aus den Winterquartieren. In unserer Region war das schon häufig während der Karnevalstage der Fall. Die Bekämpfung sollte dann möglichst zeitnah erfolgen, um die Eiablage der Käfer zu verhindern.



Schädling	Auftreten	Schadschwelle
Rapsstängelrüssler Kohltriebrüssler	Februar bis April; Wichtigste apsschädlinge Zuflug an ersten warmen Frühjahrstagen; Weitere Zuflugwellen unbedingt mit Gelbschalen kontrollieren	10 – 15 Käfer in 3 Tagen pro Gelbschale

Bestellungen von Sommergetreide oder Leguminosen

Falls noch nicht geschehen, bitten wir Sie rechtzeitig Ihren Bedarf an Sommergetreide oder Leguminosen durchzugeben für eine reibungslose Abwicklung. Bei Sortenfragen wenden Sie sich gerne an Ihre Geschäftsstelle oder Kundenbetreuer!

Düngung Wintergetreide:

Die **Wintergerste** sollte frühestens Ende Februar gedüngt werden. Im **Winterweizen** ist eine Düngung erst ab Anfang März sinnvoll! Zur Startdüngung empfehlen wir auf jeden Fall einen schwefelhaltigen Dünger, um die Schwefelversorgung von Anfang an sicherzustellen. Spät gesäter Weizen (Dezembersaat) sollte bevorzugt und stärker (+ 20 kg N) gedüngt werden.

Wer im Herbst noch keine Herbizid Maßnahme durchführen konnte, sollte dies ab Beginn der Vegetationsperiode und milder werdenden Temperaturen nachholen. Mehr zu diesem Thema in einer der folgenden BB Info Ausgaben.



BiOhumat – jetzt in den Güllebehälter geben und die Vorteile von BiOhumat nutzen!!

Wirkung von BiOhumat auf Gülle

- die Gülle stinkt nicht mehr, macht sie fließfähig und reduziert Schwimmschichten
- Reduziert die Nitrifikation und sichert die Nährstoffe in der Gülle
- Reduziert die Ausgasung von Ammoniak NH₃ und weiteren Emissionen

Wirkung von BiOhumat auf den Boden

- fördert das Bodenleben und verbessert die Bodenstruktur
- verbessert die Wasserhaltefähigkeit und erhöht die Verfügbarkeit von Makro- und Mikronährstoffen

Dosierempfehlung bei Anwendung in Gülle

Als Flüssiggabe in den Gülle-Lagerbehälter: **50 Liter pro 1.000 m³** Inhalt. Die Gülle darf beim Einbringen von BiOhumat Wirtschaftsdünger nicht gerührt werden. Nach ca. 3 Wochen ist die Gülle, mit den oben genannten Eigenschaften, zur Ausbringung geeignet.

Oder direkt vor der Ausbringung in den Bypass mit 1 Liter pro 10 m³ hinzugeben.

Als Zugabe zu Wirtschaftsdüngern, wie Mist und abseparierten Güllen: 2 Liter pro Tonne Frischmasse nach Lagerung breitflächig verteilen/ gießen.



Mehrfähig im RWZ – Maisgülleversuch in Kerken getestet: hier Ergebnisse aus 2023

GÜLLEVERSUCH - KÖRNERMAIS

Nr.	Variante	Menge [l o. kg/m ³]	Kornertrag rel.	Schwund rel.	TM rel.	Trocknungskosten rel.	Erlös/ha rel.
7	BiOhumat	0,1	121	150	116	133	113

GÜLLEVERSUCH - SILOMAIS

Nr.	Variante	Menge [l o. kg/m ³]	FM rel.	TM rel.	Stärke rel.	ELOS rel.	NEL/ha rel.
7	BiOhumat	0,1	111	111	103	97	111

BiOhumat – bei uns verfügbar ab den Geschäftsstellen Geilenkirchen und Dürscheven

Weitere Fragen?

Für eine individuelle Beratung stehen Ihnen unsere Kundenberater gerne zur Verfügung.